

Von der Zuckerfee zum Schwanensee

Premiere von „Glanzlichter“ mit Schülern der Musikschulen Möckmühl und Neuenstadt und den Traumwerken Neudenau

Von Waltraud Langer

MÖCKMÜHL. Die Illusion einer großen Show war perfekt. Geschickt arrangierte Bühnenaufbauten und eine phantastische Beleuchtung ließen vergessen, dass es sich bei dem Veranstaltungsort um eine Sporthalle handelt. Die Besucher auf den vollen Rängen der Jagsttalhalle erwarteten keinen sportlichen Wettkampf, sondern „Impressionen aus der Welt des Tanzes“ präsentiert von der Ballett-Klasse Rita Kopp, der Musikschulen Möckmühl und Neuenstadt.

Mit zwei kleinen Assistentinnen betrat die Tanzmeisterin am Anfang selber die Bühne, in der Hand hielt sie einen Koffer. Aus dem holte sie nach und nach allerlei verschiedene Gegenstände heraus: einen Nussknacker, einen Holzschuh, einen Schleier. Und sie schickte dem ganzen Spruch des Denkers Friedrich Nietzsche voraus: „Ich wüsste nicht, was der Geist eines

Philosophen mehr zu sein wünschte, als ein guter Tänzer“.

Den Anfang machte Alina Vogt mit einem Schleiertanz nach Isadora Duncan, danach taten die einzelnen Gruppen je nach Fertigkeit von der Vorstufe bis zur Ballettstufe fünf auf. Erst führten die Kleinsten einen Holzschuhtanz vor. Es folgte eine weitere Gruppe mit einem Kindertanz aus dem Ballett „Der Nussknacker“ von Peter Tschaikowsky. Der Kindertanz ging über in den Puppentanz aus dem gleichen Ballett mit einem kessenen Harlekin (Klara Spohrer) vorneweg.

Improvisation Beim Tanz der Frühlingsfee aus „Cinderella“ von Sergej Prokofjew konnten die fortgeschrittenen Schülerinnen Celine Hottmann und Lara Reichert ihr Können zeigen. Ein ganz besonderes Glanzlicht war der Solospitzentanz der Zuckerfee (Kerstin Fichte). Eine ganze Schar von kleinen Tänzerinnen und auch drei Tänzer waren bei der



Tanz, Kostüme und Beleuchtung überzeugten unter anderem beim Schwanensee in der Jagsttalhalle in Möckmühl.

Foto: Waltraud Langer

Frühlingsimprovisation zu „Cinderella“ beteiligt. Da tummelten sich allerliebste Küken, schwirrten Bienen über die Bühne, wiegten sich Blumenkinder.

Bei der Tarantella aus Schwanensee, vorgetragen von der Ballettstu-

fe zwei und drei, mussten zu den Schritten auch noch Tamburine geschlagen werden. Es ging also Schlag auf Schlag, und bei jedem Auftritt wusste man nicht, worüber man mehr staunen sollte. Über die hübschen Kostüme (Elke Walch,

Anni Kruse, Rita Kopp) oder den beherzten Einsatz der Tänzer. Eine Kostprobe aus dem Bereich des Modernen Tanzes und des Stepptanzes beschloss den ersten Teil der Veranstaltung.

Begegnung Nach der Pause präsentierte die Ballett-Klasse Rita Kopp den zweiten Akt von „Schwanensee“ von der Begegnung zwischen Prinz Siegfried (glaubhaft in der Rolle: Lea Steiger) und der verwunschenen Prinzessin Odette (Kerstin Fichte) bis zu dem abschließenden Schwur Siegfrieds, die geliebte Odette von Zauberer Rotbarts (Anna Hopfhauer) Bann zu erlösen. Eine ganze Schar von Schwanenmädchen bildete zu der Geschichte den effektvollen Rahmen.

INFO Weitere Termine

4. März, Stadthalle Neuenstadt, 16.30 Uhr, 18. März, Sturmfeder-Halle Neudenau, 17 Uhr, 22. April, Ballei Neckarsulm, 16.30 Uhr.